

Die natürliche Mineralstoffversorgung bei Eseln

Oft werde ich gefragt, ob eine Fütterung von Kräutern und Pflanzen als Mineralstoff-, Spurenelement- und Vitaminversorgung den Bedarf von Pferden und Eseln decken kann, oder ob ein synthetisches Mineralstofffuttermittel gefüttert werden muss, um unsere Pferde und Esel ausreichend zu versorgen. Viele Pferde- und Eselhalter befürchten, dass ihr Pferd bzw. ihr Esel ohne ein synthetisches Mineralfutter nur unzureichend versorgt ist und eventuell eine Mangelerscheinung aufweisen könnte.

Ebenso gut könnte der Mensch sich fragen, ob Gemüse und Obst ausreichen, den Bedarf eines Menschen zu decken, oder ob zusätzlich ein Vitamin- und Mineralstoffpräparat eingenommen werden muss.

Beim Menschen ist es hinreichend bekannt, dass synthetische Präparate nicht so wirkungsvoll sind wie eine ausgewogene und gesunde Ernährung, da synthetische Produkte nicht so gut verstoffwechselt und vom Organismus aufgespalten werden können. Erst recht trifft das auf unsere Pflanzenfresser zu, da ihr Darmsystem synthetische Produkte weitaus schlechter aufspalten und verstoffwechseln kann. Dies liegt in der Natur des Esels, denn die Nahrungsquellen von Eseln vor Domestikation waren ausschließlich karge Gräser, Kräuter, Pflanzen, Baumrinden und Wurzeln. Der Verdauungstrakt unserer Esel hat sich in Jahrhunderten auf diese Nahrung eingestellt.

Mit der zunehmenden Eselhobbyhaltung gaukelt uns die Werbung vor, dass auch Esel ohne künstliche Substanzen Mangelerscheinungen bekommen.

Was taugen Bedarfswerte?

Bedarfswerte sind Schätzwerte, von Menschen ermittelt, welche in der Regel nicht Esel spezifisch, sondern anhand beispielsweise von Vollblütern, ermittelt wurden. Dass der – geschätzte – Bedarfswert eines Vollblüters jedoch nicht unbedingt dem eines Eselchens entsprechen muss, liegt auf der Hand.

Bedarfswerte sind sogenannte Schätzwerte, welche einen ungefähren Bedarf der verschiedenen Nährstoffe aussagen. Keinesfalls sind diese Bedarfstabellen jedoch einfach übertragbar. Einige Bedarfswerte bezüglich einer angemessenen Versorgung mit Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen stammen auch aus der Masttierhaltung, sind demnach auch nicht ohne weiteres auf Pferde und Esel übertragbar.

Der interessierte Eselhalter rechnet aufgrund verschiedener Faktoren oftmals Bedarfswerte aus, was zu einem ungemeinen Aufwand führt, der in keinem Verhältnis zum Nutzen steht. So werden Futtermittel zur Bestimmung zur Analyse eingesandt, welche durch die Lagerung und Umwelteinflüsse jedoch stark schwankenden Werten ausgesetzt sind. Darüber hinaus schwanken die Werte jeder einzelnen Charge so, dass es unmöglich ist, eine absolut korrekte bzw. nach Bedarfstabelle empfohlene Nährwertsubstitution sicherzustellen.

Beobachtet man die zugrunde gelegten Bedarfswerte, so fällt auf, dass sich diese im Laufe der Jahre ebenfalls ändern.

Ein schönes Beispiel ist für mich persönlich immer wieder Selen:

Wurde vor 10 Jahren der Bedarfswert bzw. Normwert in aller Regel noch unter bzw. bis 100 angesetzt, so sehe ich heute oft Normwerte bis 300. Die Schwankungen von Labor zu Labor sind insbesondere bei Selen eklatant. Da Selen ein Spurenelement ist, ist dieser Unterschied der Norm bzw. diese Erhöhung des Normwertes extrem. Selen führt in leichtem Überschuss (bzw. spricht man hier nicht von Überschuss, sondern von einer Vergiftung) zu ernsthaften Erkrankungen und Symptomaten, bei „unbedeutend“ höherem Wert (beispielsweise statt 110 liegt ein Wert von 150 vor) ggf. aber schon zu ernstesten Muskulaturproblemen, Lahmheiten, Steifigkeit, struppigem und glanzlosem Fell, Entzündungen des Kronrandes bis hin zum Verlust der Hornkapsel.

Inzwischen gehen viele Meinungen dazu über, dass die in der Literatur zitierten Bedarfswerte für Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine für Pferde überhöht sind. Einige Bedarfswerte sind daher bereits erniedrigt worden bzw. steht dieses zur Diskussion. Ist der Bedarfswert bereits für unsere Pferde überhöht, so gilt dies erst recht für unsere Esel!

Synthetische Zusatzstoffe bei Eseln

Synthetische Zusatzstoffe, wie künstliche Vitamine, Mineralien und Spurenelemente können das Verdauungssystem von Eseln empfindlich stören. Auch entwickeln manche Esel allergische Reaktionen auf synthetische Zusatzstoffe.

Komplex ist auch das Zusammenwirken der einzelnen synthetischen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente untereinander. Durch künstliche Überschüsse eines Stoffes wird ein Mangel anderer erzeugt, obwohl dieser im Mineralstofffutter ausreichend bzw. im Übermaß vorhanden ist.

Erfahrungen mit der natürlichen Versorgung mit Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen

Die langjährige Erfahrung des Tierheilkundezentrums besagt, dass eine optimale und gesunde Substitution von Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen sehr gut durch eine natürliche und vollwertige Ernährung des Esels sicherzustellen ist. Ein ausgewogenes Verhältnis der einzelnen Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine und somit weder Mangelerscheinungen noch Überschüsse, kann jedoch nur durch natürlich vorkommende Substanzen gewährleistet werden. Dabei scheinen die Bedarfswerte nur eine untergeordnete Rolle zu spielen. Ausschlaggebend scheint vielmehr eine optimale Verwertung des Verdauungssystems natürlicher Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine sowie auch das Verhältnis dieser untereinander zu sein.

Dem Tierheilkundezentrum liegen Praxiserfahrungen mit zahlreichen Eseln vor, unser „Spiegel“ sind hierbei allerdings nicht ausschließlich die Bedarfs- bzw. Normwerte, sondern in erster Linie auch die Gesundheit, das Wohlbefinden, das äußere und innere Erscheinungsbild, die Leistungsfähigkeit und Kondition sowie das physische und psychische Gleichgewicht des einzelnen Eselchens.

Unsere Erfahrung zeigt, dass sich bereits in den ersten Wochen nach Umstellung der synthetischen auf natürliche Präparate eine sichtbare Verbesserung des Allgemeinbefindens der Esel deutlich zeigt. Eselhalter, welche einmal auf natürliche Produkte umgestiegen sind, sind bisher aus Überzeugung auch hierbei geblieben und empfehlen diese voller Begeisterung weiter.

Vorkommen natürlicher Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine

Kräuter enthalten viele Mineralstoffe und Spurenelemente (Kalium, Calcium, Phosphor, Magnesium, Chlor, Eisen, Kupfer, Zink, Mangan, Selen, Schwefel etc.).

Die bedarfsgerechte Versorgung mit diesen natürlichen Mineralien fördert, unterstützt und aktiviert den gesamten Stoffwechsel unserer Tiere.

Ein Mangel an natürlichen und somit verfügbaren Mineralstoffen kann sich in zahlreichen Problemen äußern.

Natürlich vorkommende Mineralien wirken im Organismus basisch. Sie gleichen Übersäuerungszustände aus und tragen zu einem ausgeglichenen Säuren-Basen-Haushalt bei. Ein unausgewogener Säure-Basen-Haushalt ist Ursache vieler Erkrankungen.

Bei der Entgiftung, welche in unseren Zeiten anhand der zunehmenden Umweltbelastungen gerade bei den hierauf sehr sensitiv reagierenden Eseln empfehlenswert erscheint, neutralisieren und helfen Mineralien, das körpereigene Schutzsystem aufzubauen und im Gleichgewicht zu halten.

Auch enthalten Kräuter viele Vitamine, so hat Vitamin C eine ausgeprägte Radikalfängerfunktion, gilt als natürliches Antioxidans und stärkt die Abwehr. Carotin und Vitamin A unterstützen den so wichtigen Zellstoffwechsel. Ein Überschuss an Vitamin A, welcher durch synthetisches Vitamin A entstehen kann, kann zu zahlreichen Problemen der Eselgesundheit führen.

Die in Kräutern natürlich vorkommende Kieselsäure ist ein wichtiger Nähr- und Aufbaustoff für die schnell wachsenden Zellen der Haut, des Fells und der Hufe.

Kräuter enthalten darüber hinaus Flavonoide, Gerbstoffe, Bitterstoffe, ätherische Öle, Schleimstoffe und Chlorophyll.

Kräuter versorgen unsere Esel ebenfalls mit den so wichtigen Mikronährstoffen. Mikronährstoffe sind für die physiologischen Funktionen einzelner Organe und Organsysteme unerlässlich. Während den sogenannten Makronährstoffen schon in der Vergangenheit viel Bedeutung zugemessen wurde und deren Gehalt in Futtermitteln geregelt ist, gilt dies für die wichtigen Mikronährstoffe nicht. Mikronährstoffe kommen ausschließlich in natürlichen Produkten vor und sind bis heute nicht genau definiert und erforscht; die Praxis zeigt jedoch, dass ihnen viele positive Eigenschaften anheim wohnen.

Es gibt aber auch bei einer natürlichen Fütterung von Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen in Form von Kräutern einiges zu beachten. So ist nicht jedes Kraut zur Dauerfütterung geeignet, manche Kräuter sind für Pferde sogar giftig, obwohl dies nicht immer auch für den Menschen zutrifft, einige Kräuter enthalten besonders viel eines bestimmten Mineralstoffs, Spurenelements oder Vitamins, andere weniger, einige sind ausgewogener,

andere weniger und vieles mehr. Daher gilt auch hier: Nicht auf „eigene Faust“ Kräuter zusammenmischen bzw. mischen lassen und füttern. Auch natürliche Produkte können ihre „Tücken“ haben und mehr Schaden als Nutzen anrichten, daher sollte man sich bei der Kräuterfütterung gut beraten lassen. Gerne können Sie sich kostenlos von uns beraten lassen, welches Kraut bzw. welche Mischung für Ihr individuelles Eselchen genau passend ist:

Tierheilkundezentrum
Tierheilpraktikerin Claudia Nehls
Walme 22, 34414 Warburg-Scherfede
Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 7.00 - 16.00 Uhr
Tel.: 05642/9888826 & 05642/9888827 & 05642/98 802 88
& 05642/98 802 99, Mobil: 01711854723, Fax: 05642/9888803
E-Mail: info@tierheilkundezentrum.de
Website: www.tierheilkundezentrum.eu

